



s: stebler

stebler glashaus ag
kehrer stebler ag
Südringstrasse 6 | CH-4702 Oensingen
Fon +41 62 388 42 42 | Fax +41 62 388 42 40
info@stebler.ch | www.stebler.ch

Objekte 2013 | 2014

Objekte 2013 | 2014

printed in
switzerland



s:stebler sehen und erleben



Wir denken für die Zukunft, handeln ökologisch und produzieren nachhaltig. Was sinnvoll klingt und sich entsprechend aktuellen Trends viele auf die Fahne schreiben, ist bei uns schon lange Tradition. Als Schweizer Familienunternehmen mit über 60 Jahren Erfahrung nehmen wir unsere Verantwortung für künftige Generationen jeden Tag wahr. Deshalb setzen wir in unserer Produktion von Briefkasten, Fensterrahmen und -profilen längst auf nachhaltiges, recycelbares Aluminium.

Dieses erstklassige Material weist dank seiner Formbarkeit eine hohe Gestaltungsfreiheit auf. So lässt sich praktisch jede Form auf Wunsch und nach Mass anfertigen. Zudem ist es enorm stabil, widerstandsfähig und beständig gegenüber Witterungseinflüssen. Eigenschaften, welche unseren hohen Qualitäts- und Designansprüchen für Briefkasten und Fensterrahmen entgegenkommen. Aluminium wirkt ausserdem sehr filigran, was vor allem bei grossflächigen Glasfassaden oder Wintergärten ein Vorteil ist.

Damit aber nicht genug, denn ob Briefkasten oder Fensterrahmen, jedes Objekt aus Aluminium ist jederzeit umweltschonend wiederverwendbar. Es lässt sich mit einem minimalen Energieaufwand einschmelzen und recyceln. Dank dieses ökologischen Kreislaufs steht heute verwendetes Material auch künftigen Generationen zur Verfügung. Wir setzen durch unser nachhaltiges Bauen mit Aluminium wichtige Akzente für die Zukunft.

Überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten selber von unseren grossartigen Briefkastensystemen und Glasbauobjekten, die wir in jüngster Zeit realisiert haben.

Anita und Markus Stebler

PS: Wir sind Mitglied des Fachverbandes Schweizer Zentrale Fenster und Fassaden SZFF, der sich für das nachhaltige Bauen mit Aluminium einsetzt.

Weitere Infos auf www.pro-alufenster.ch.

Grosszügiger Lichteinfall für ein extravagantes Raumgefühl

Objekt: Modell s:209, Fixverglasung
Baujahr: 2013
Architekt: Alex Burger, Küssnacht am Rigi
Objektadresse: Leumattstrasse, Luzern

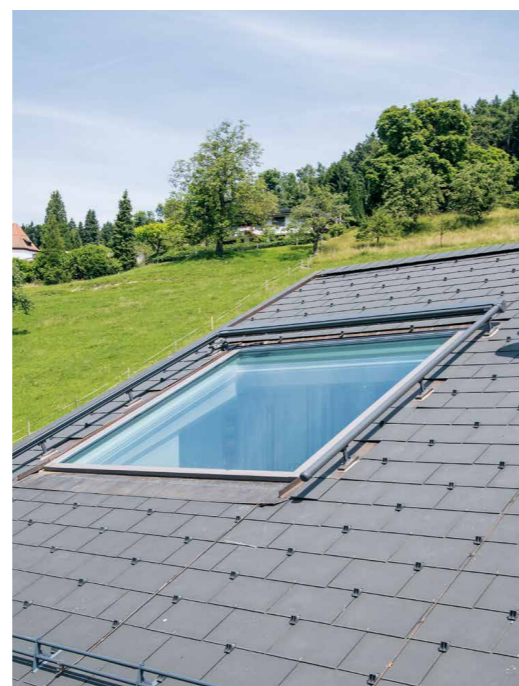
Es gibt Liegschaften oder Lebensarten, welche nach grosszügigen und exklusiven Lösungen verlangen. In dieser gepflegten Luzerner Privatliegenschaft galt es einen möglichst grosszügigen Lichteinfall für die Bibliothek zu erzielen. Die drei integrierten übergrossen Dachfenster bieten hier als natürliche Lichtquellen eine einzigartige Raumhelligkeit. Obwohl die grossen Glaselemente rund eine Tonne schwer sind, lassen sie sich diskret in jede Art von Dächern integrieren. Schliess- oder Öffnungsmechanismen sind keine vorgesehen, da es sich um eine Fixverglasung handelt. Dafür lassen die extravaganten Dachfenster einen uneingeschränkten und nicht alltäglichen Blick ins Freie zu.

Technische Angaben:

- U_g -Wert: 0,7 W/m² K
- U-Wert: 1,3 W/m² K
- Grössen: 2800 x 3000 mm (2 Stück), 2000 x 2500 mm



Durch die grosszügige Fixverglasung eröffnen sich neue, natürliche Lichtquellen.





Grossartige Aussicht dank grosszügiger Pergola

Objekt: Modell s: 405, Festverglasung
Baujahr: 2013
Architekt: Atelier Oleg Calame, Genf

Dank unseres fixen Pergola-Systems kann die exklusive Seesicht von dieser Privatliegenschaft aus nun auch an regnerischen Tagen genossen werden. Die grosszügige Pergola überdacht einen fast zehn Meter langen Sitzplatz. Die Edelstahlkonstruktion mit dem schwarz pulverbeschichteten Fronträger wirkt elegant und filigran und fügt sich bestens in die Gebäudearchitektur sowie in die gepflegte Umgebung ein. In Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Segelmacher wurde der innere Blendschutz aus Segelbootzubehör für dieses Objekt massgefertigt. Um eine optimale Luftzirkulation zu gewährleisten, haben wir die Verglasung mit einem kleinen Zwischenraum von der bestehenden Hausmauer versetzt angebracht.

Technische Angaben:

- Grösse Grundfläche: 9360 x 4000 mm
- Glas: VSG 16,2 mm



Das fixe Pergola-System fügt sich filigran umgesetzt optimal in die Architektur und Landschaft ein.



Kipp- und Lamellenfenster in Photovoltaikdach gemeinsam integriert

Objekt: Modell s:213/s:203, Kipp- und Lamellendachfenster in Photovoltaikdach

Baujahr: 2013

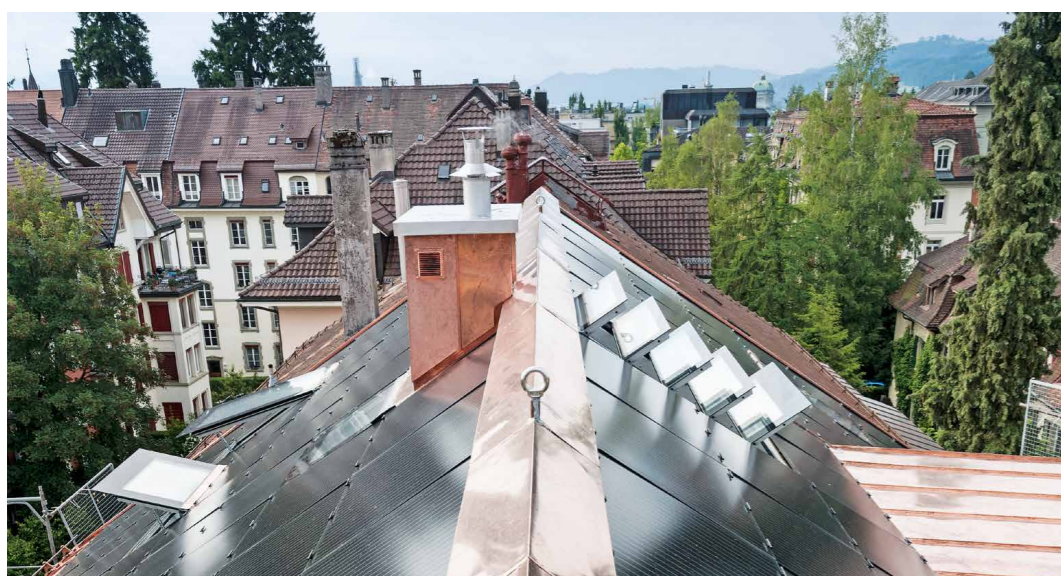
Architekt: Bernhard Wyss Architekturbüro, Bern

Objektadresse: Neufeldstrasse, Bern

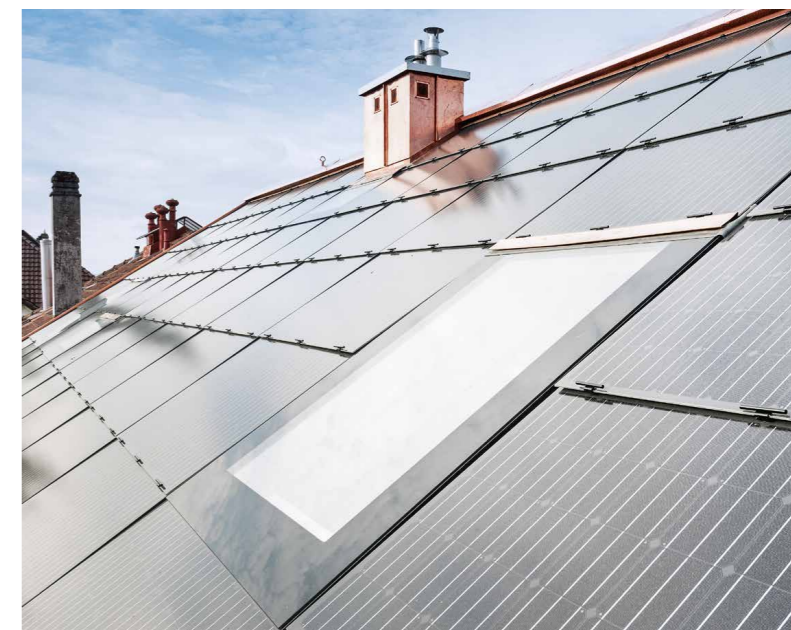
Mit dem Einbau von sechs Kippdachfenstern sowie einem automatisch angetriebenen Lamellendachfenster kann der Dachstock des schützenswerten Mehrfamilienhauses im Berner Neufeldquartier optimal als Wohnung genutzt werden. Die Planung und Realisation erfolgte zugleich in architektonischer Abstimmung mit dem neuen Photovoltaikdach. Sämtliche Dachfenster fügen sich diskret und flächenbündig in die neue Anlage ein, nicht zuletzt dank der Glanzglasoptik, welche dem Aussehen der Photovoltaikzellen entspricht. Eines der Kippdachfenster im Treppenhaus übernimmt gleichzeitig die Funktion einer NRWG-Anlage und regelt automatisch den Abzug von Rauch und Wärme. Übrigens handelt es sich hier um unsere erste Integration eines Lamellendachfensters in ein Photovoltaiksystem.

Technische Angaben:

- U_g -Wert: 1,0 W/m² K
- ESG 5 mm/VSG 8.2
- Grössen Dachfenster s: 213:
1320 x 1660 mm, 1320 x 830 mm
- Grösse Dachfenster s: 203:
940 x 1524 mm
- s:203: 5 öffnbare Lamellen



Sogar die Lamellendachfenster können in ein Dach mit Photovoltaikzellen integriert werden.



Die flächenbündigen Dachfenster fügen sich perfekt in die Photovoltaikanlage ein.



Hoch aufs Dach zu neuen Horizonten

Objekt: Modell s:211 E Dachausstieg und Modell s:209 Fixverglasung

Baujahr: 2014

Generalunternehmung: Hector Egger, Langenthal

Objektadresse: Aemtlerstrasse, Zürich

Wer träumt nicht davon, das Dach als Terrasse zu nutzen? Wie diese gepflegte Zürcher Liegenschaft zeigt, verfügen wir über eine hochwertige und elegante Lösung, das Dach oder den Terrassenboden praktisch und diskret zugänglich zu machen. Dank des Öffnungswinkels von rund 90° ist der Dachausstieg sehr bequem begehbar. Die gesamte Konstruktion wirkt zudem äusserst filigran, da der umlaufende Rahmen innen kaum sichtbar ist und ästhetische Spindelmotoren eingesetzt wurden. Die fünf Fixverglasungen, die wir als Flachdachoberlichter eingesetzt haben, beleuchten die Dachwohnung zusätzlich optimal. Auf Kundenwunsch bauten wir den Dachausstieg und die Fixverglasungen auf isolierte Zargen auf. Zudem erlaubt uns eine neuartige Konstruktionsweise den Einbau eines Dachausstiegs sogar flächenbündig ohne vorstehenden Rahmen oder Aufbau.

Technische Angaben:

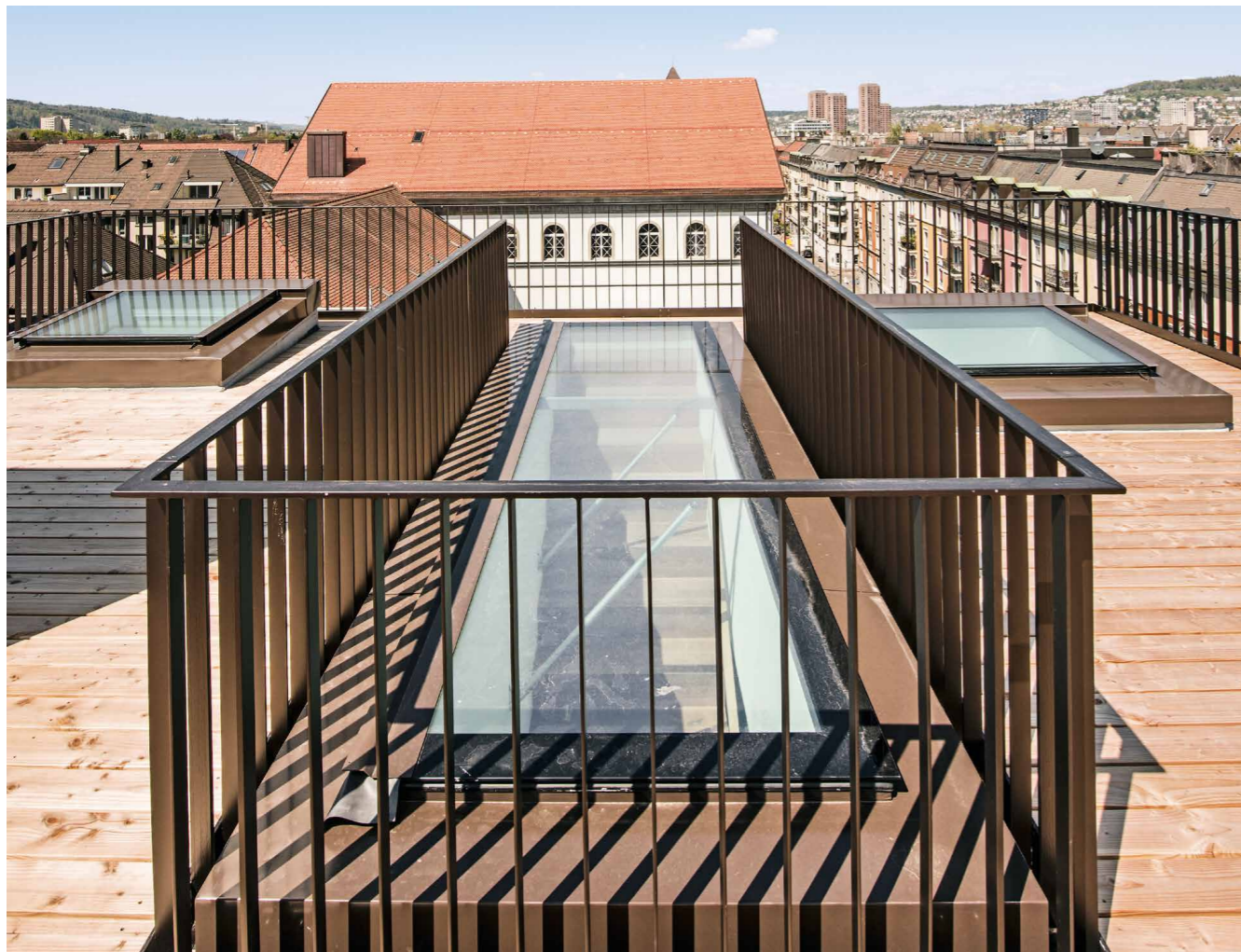
s:211E Dachausstieg:

- U_g -Wert: 0,7 W/m² K
- U-Wert: 1,3 W/m² K
- Grösse: 965 x 3750 mm

s:209 Fixverglasung:

- U_g -Wert: 0,7 W/m² K
- Grössen: Fenster 1+2: 950 x 1150 mm
- Fenster 3-5: 1950 x 550 mm

Dank des eleganten Dachausstiegs kann das Dach als Terrasse genutzt werden.



Öffnungsgrad von fast
90° ermöglicht bequemen
Ein-/Austritt.



Die Fixverglasungen s:209
bringen zusätzliches Licht
in die Dachwohnung.

Höchste Perfektion für denkmalgeschützte Objekte

Objekt: Modell s:201 in denkmalgeschütztem Bau

Baujahr: 2013

Architekt: Res Kessler, Architektur Nil-Hürzeler AG, Erlenbach

Objektadresse: Obere Kirchgasse, Meilen

Bei dem denkmalgeschützten Wohnhaus in Meilen und der dazugehörigen Scheune wurden durch den Dachstockausbau zusätzliche Belichtungselemente notwendig. Mit dem Ziel, die bestehende Dachfläche möglichst ohne Aufbauten oder Einschnitte optisch weitestgehend zu erhalten, hat sich der Architekt für unsere bewährten, flächenbündigen Dachfenster entschieden. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Denkmalpflege konnte eine optimale Lösung gefunden werden. Es galt nämlich nicht nur einen flächenbündigen Einbau von Glaslamellen zu liefern, sondern dabei auch die Struktur der Ziegeleindeckung zu übernehmen.

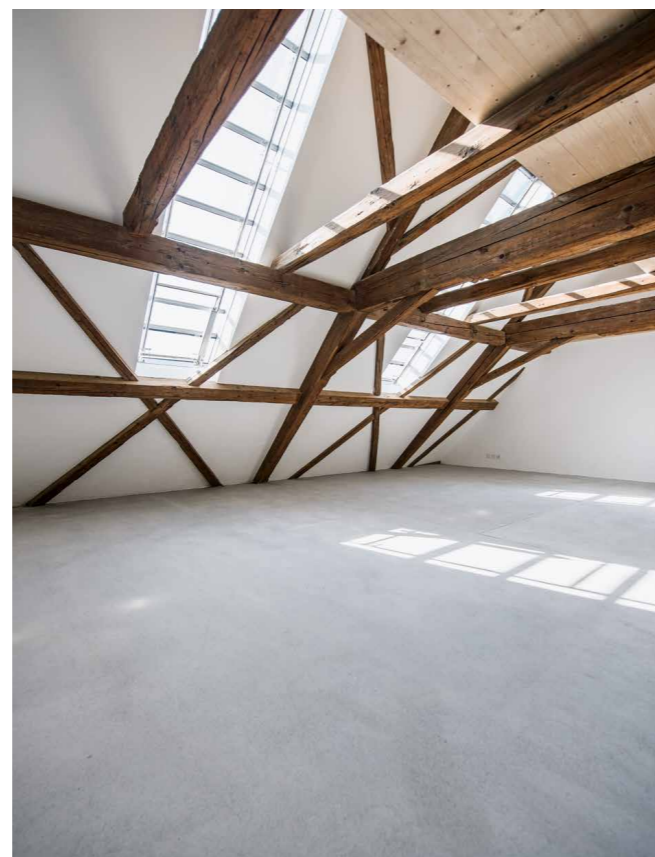
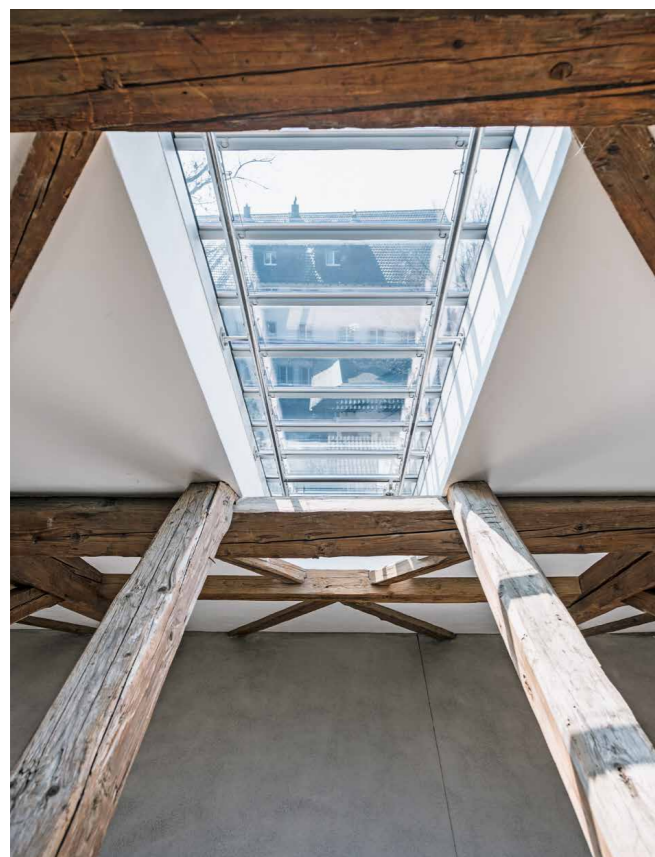
Der Aufwand hat sich für alle Seiten gelohnt, denn mit dem Einbau der perfekt auf die Architektur abgestimmten Dachfenster konnten wir die hohen Ansprüche sowohl an die Ästhetik wie auch an die Funktion erfüllen.

Technische Angaben:

- U_g -Wert: 0,7 W/m² K
- Grössen: 800 x 3063 mm, 800 x 3080 mm
- 9 öffnbare Lamellen und ein Festglas

Bei denkmalgeschützten Bauten gilt es,
das architektonische Erbe zu erhalten.

Die beiden Stockwerke werden dank der Dachfenster
optimal mit Tageslicht ausgeleuchtet.



Dank des Dachfensters s:201 konnte der Dachausbau in diesem
denkmalgeschützten Gebäude realisiert werden.



Intelligente Technologie für ein optimales Raumklima

Objekt: Modell s:203, NRW-Anlage in öffentlichem Gebäude

Baujahr: 2013

Architekt: Hochbauamt des Kantons Zug, Zug

Objektadresse: Aabachstrasse, Zug

In modernen, öffentlichen Gebäuden muss die Technik ebenso modern und vor allem automatisch gesteuert sein sowie hohen Sicherheitsanforderungen entsprechen. In den beiden Verwaltungsgebäuden, dem Hochbauamt und dem Gerichtsgebäude, des Kantons Zug haben wir daher unsere innovativste Technologie eingesetzt. Die Lamellenfenster in unterschiedlicher Grösse – passend zur schlichten Architektur – wurden flächenbündig in die Fassade integriert. Die Lamellenkonstruktion übernimmt hier zugleich die Funktion einer NRW-Anlage und regelt auf natürliche Weise den Rauch-Wärme-Abzug. Unsere vollautomatischen Steuerungseinheiten garantieren stets ein optimales und sicheres Raumklima. Selbstverständlich ist ein mechanischer Einklemmschutz vorhanden. Wir sind stolz, als erster Hersteller überhaupt ein Lamellendachfenster entwickelt zu haben, welches sämtliche Anforderungen bezüglich NRW (Natürliches Rauch-Wärme-Abzugsgerät) erfüllt.

Technische Angaben:

- U_g -Wert: 1,0 W/m² K
- ESG 5 mm / VSG 8,2

s:203

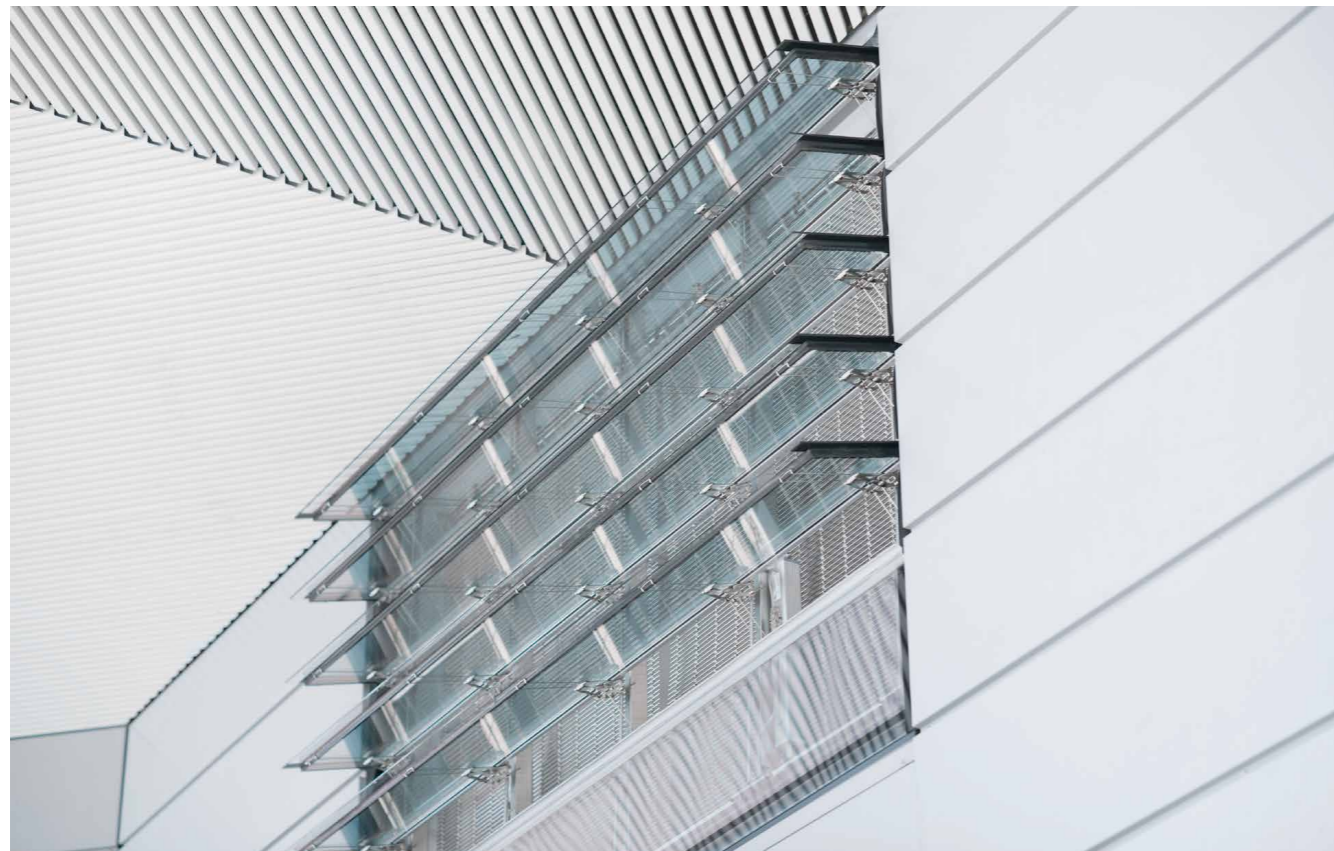
- Grösse Fenster 1: 2880 x 624 mm
- Grösse Fenster 2: 917 x 2424 mm
- Fenster 1: 2 öffnbare Lamellen
- Fenster 2: 8 öffnbare Lamellen

s:201

- Grösse: 3000 x 2200 mm
- 5 öffnbare Lamellen und ein Festglas



Das Lamellenfenster mit Funktion einer NRW-Anlage öffnet im Brandfall automatisch.



Küchenanbau mit luftigem Ausblick

Objekt: Modell s:203

Baujahr: 2013

Architekt: Felix Huber Architekten, Zürich

Objektadresse: In der Au, Meilen

Mit unseren neuartigen Lamellendachfenstern kam im Küchenanbau eines Reiheneinfamilienhauses zugleich eine ästhetische und funktionelle Lösung zum Zuge. Dank der Pfosten-Riegel-Konstruktion, welche mit den Lamellenfenstern zusammengebaut ist, wirkt das Ganze äusserst filigran. Die Rahmen aus isolierten Aluminiumprofilen sind farblos eloxiert. Für eine optimale Belüftung lassen sich die sechs Lamellen öffnen und in jedem Winkel arretieren. Sie werden zudem bei Regen oder Wind sowie je nach Innen- oder Aussentemperatur über Sensoren gesteuert.

Technische Angaben:

Lamellenfenster:

- Dreifachverglasung, U_g -Wert: $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$
- Grösse: $2215 \times 1824 \text{ mm}$
- 6 öffnbare Lamellen

Pfosten-Riegel-Konstruktion:

- Zusammenbau mit s:203 inkl. Rinne
- Profilentwässerung unten
- U_g -Wert: $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$
- Grösse: $2215 \times 1300 \text{ mm}$
- verdeckte Unterkonstruktion
- Elektronik komplett versteckt



Die angebaute Küche wirkt offen, leicht und einladend.

Viel Sonnenlicht für blühende Pflanzen

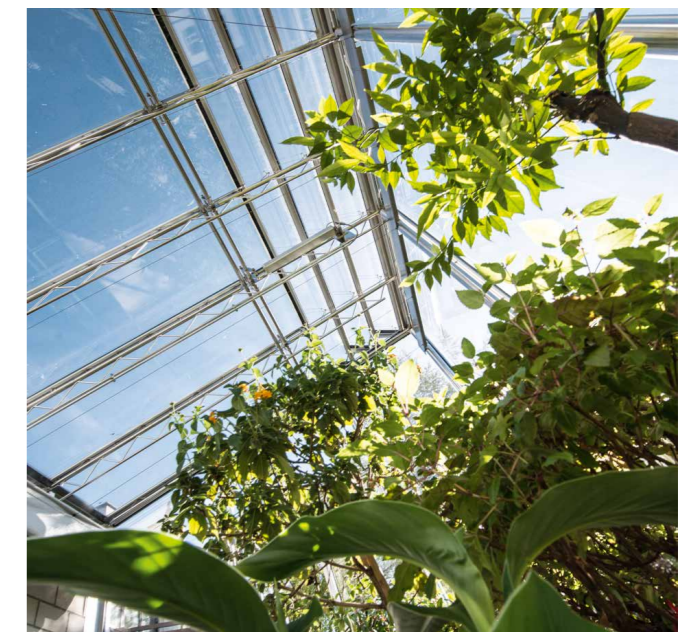
Objekt: Modell s: 101, Gewächshaus
Baujahr: 2013
Architekt: Pfister + Pfister, St. Gallen
Bauherr: Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen
Objektadresse: Burgstrasse, St. Gallen

Üblicherweise erweitern Wintergärten zusätzlichen, lichtdurchfluteten Wohnraum. In diesem St. Galler Innenhof macht unser hochwertiges Wintergartensystem jedoch seinem Namen alle Ehre. Es wurde als Gewächshaus geplant und wird als solches genutzt. Um zusätzliche Raumhöhe zu gewinnen, verbindet eine schräg abfallende Glasdachkonstruktion das etwas höher gebaute Gewächshaus mit dem Flachdach der Garage. Die drei frontseitigen Glaslamellen, die sich mittels elektrischer Steuerung öffnen lassen, erlauben jederzeit eine optimale Luftzirkulation. Zudem ist das Gewächshaus komfortabel von beiden Seiten her begehbar.

Technische Angaben:

- U_g -Wert: 1,1 W/m² K
- Grössen:
 - Grundfläche: 6500 x 3700 mm
 - Frontwand: 6500 x 3500 mm
 - Seitenwände: 3700 x 3500 mm
 - Dachfläche zum Öffnen: 6500 x 875 mm
- 3 öffnbare Lamellen und ein Festglas

Mit dem schräg zur Fassade hin abfallenden Glasdach lässt sich Raumhöhe gewinnen.



Glasbau in Perfektion für historische Gebäudezeile

Objekt: Modell s:211 E in Dach und Wand integriert

Baujahr: 2014

Architekt: GWJ Architektur AG, Bern

Objektadresse: Gurten Brauerei Areal, Wabern

Im Gurten Brauerei Areal unweit des Berner Stadtzentrums treffen seit Kurzem historische Fassaden auf moderne Architektur. Nebst der Realisierung eines Neubaus urbaner Eigentumswohnungen und einer sanften Sanierung einiger ehemaliger Brauereigebäude entstand der gewerblich genutzte Ersatzneubau «Mittlere Zeile». In seiner markanten Formsprache erinnert er an die rückgebaute Gebäudegruppe.

Rote Dachziegel decken nicht nur das Dach, sondern die gesamte Fassade. Als besondere Herausforderung galt die Anfertigung sämtlicher Fassaden- und Dachfenster nach Mass, sodass sich diese genau ziegelbündig einsetzen liessen und keine Ziegel geschrotet werden mussten. Die isolierten Aluminiumfenster lassen sich mittels Klappflügel nach aussen hin öffnen, die Dachfenster verfügen zudem über eine elektrische Steuerung. Sämtliche südseitigen Dach- und Fassadenfenster sind mit einem inwendigen Blendschutz ausgestattet, alle weiteren können im Bedarfsfall mit einem Blendschutz nachgerüstet werden. Für einen perfekten Komfort haben wir zudem die Werte sämtlicher Verglasungen entsprechend deren Süd- oder Nordausrichtung optimiert.

Die Fassadenfenster lassen sich mittels Klappflügel nach aussen hin öffnen.

Technische Angaben:

Aluminiumfenster:

- Oberfläche RAL 7043
- Isolierverglasung, U_g -Wert: $0,5 \text{ W/m}^2 \text{ K}$
- Innenbeschattung Rollo: Lichtreflektion 73 %, Lichttransmission 4 %, Lichtabsorption 23 %

Grössen stehende Fenster:

- $780 \times 2160 \text{ mm}$
- $780 \times 1760 \text{ mm}$
- $780 \times 3835 \text{ mm}$
- $780 \times 4235 \text{ mm}$

Grössen Elemente halb im Dach, halb stehend:

- $780 \times 3820 \text{ mm}$

Grössen Elemente im Dach:

- $7800 \times 2815 \text{ mm}$
- $7800 \times 3882 \text{ mm}$

Eingangstüren:

- Oberfläche RAL 7043
- Isolierverglasung, U_g -Wert: $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$
- Drücker Glutz 5054 CNS
- Grösse: $1750 \times 2400 \text{ mm}$

Fensterelement Treppenhaus:

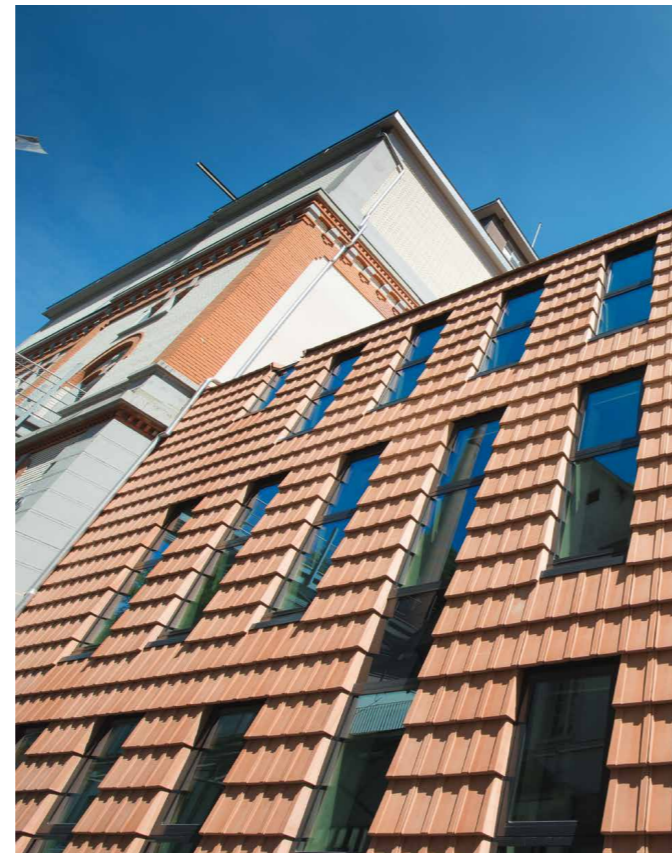
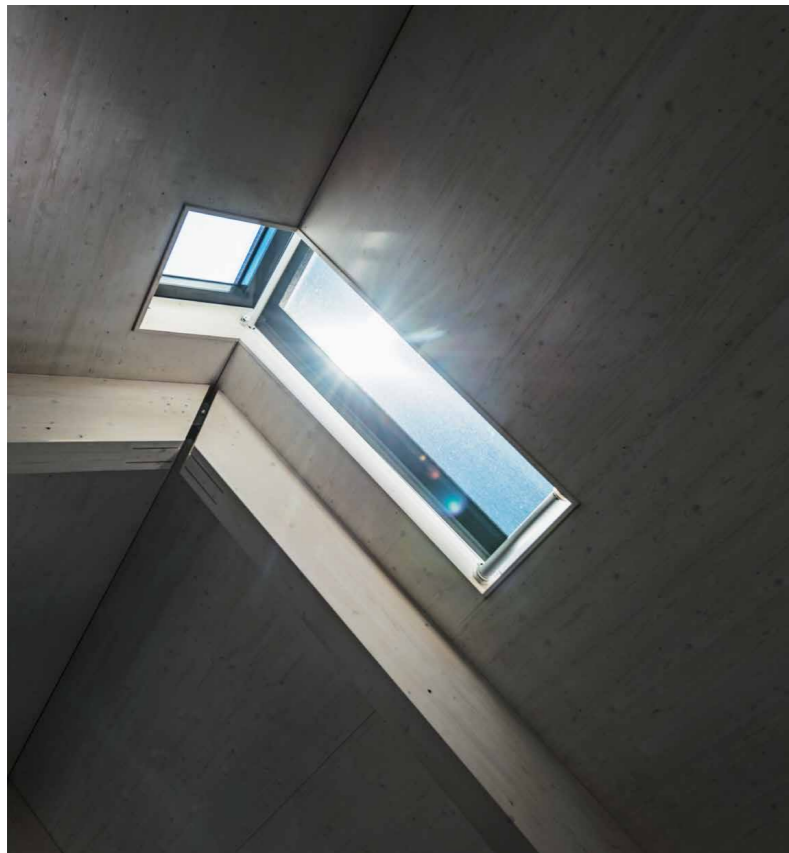
- Oberfläche RAL 7043
- Isolierverglasung, U_g -Wert: $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$
- Silverstar select Beschichtung 70/35
- Grössen: $2920 \times 7115 \text{ mm}$, drei Teile à $2920 \times 2370 \text{ mm}$



Die isolierten Aluminiumfenster lassen sich ins Dach sowie in die Fassade integrieren.



Komfortabel: Südseitig sind sämtliche Fenster mit einem inneren Blendschutz ausgestattet.



Ziegelbündig eingesetzt: Sämtliche Fassaden- und Dachfenster sind perfekt entsprechend Breite und Länge mehrerer Ziegel massgefertigt.

Goldfarbene Briefkastenanlage für pulsierendes Stadtquartier

Objekt: Modell s:99 s und Sonnerie

Baujahr: 2013

Generalunternehmung: b+p baurealisation ag, Zürich

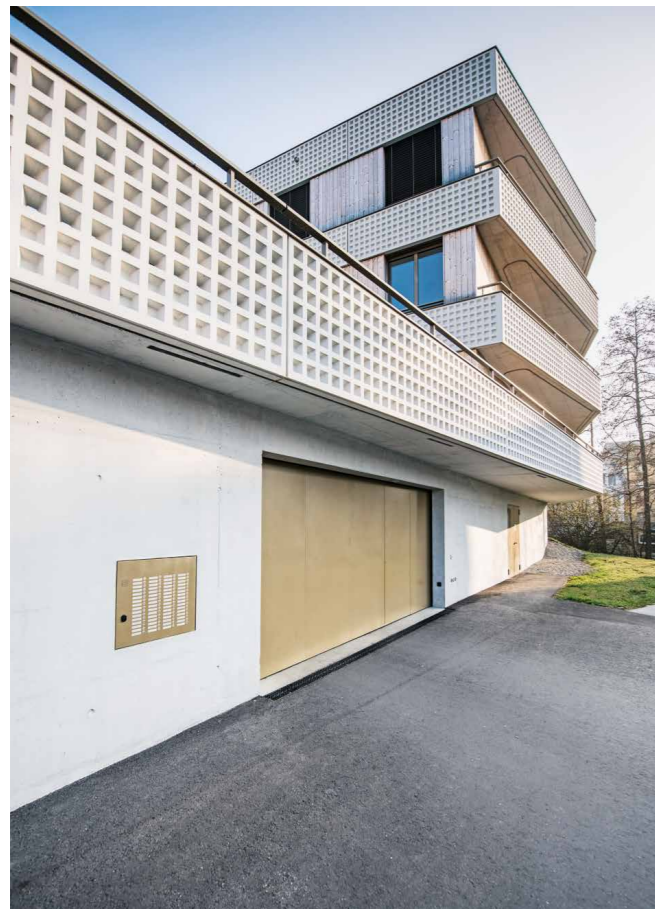
Architekt: Annette Gigon/Mike Guyer Architekten, Zürich

Objektadresse: Zellwegerweg, Uster

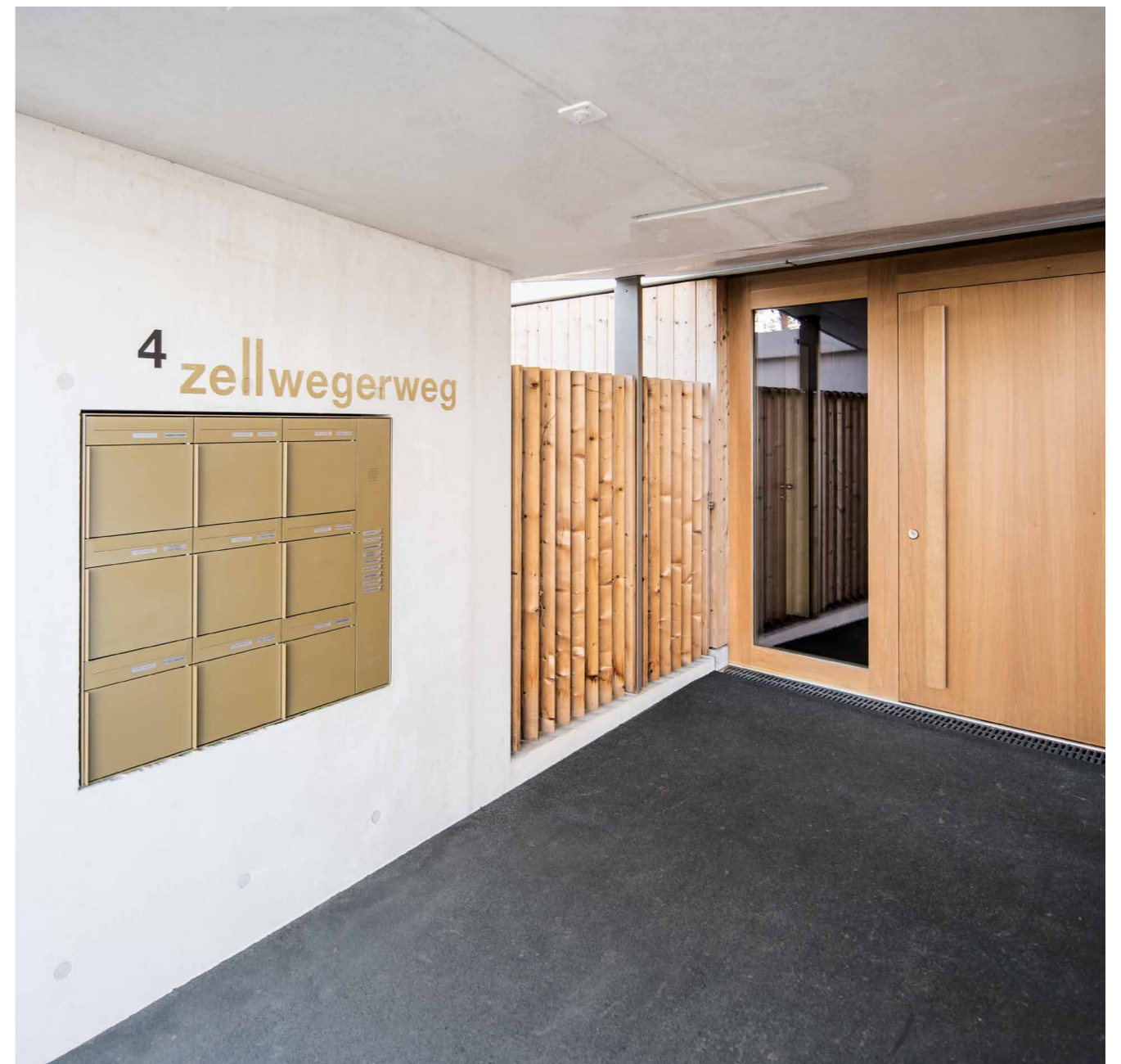
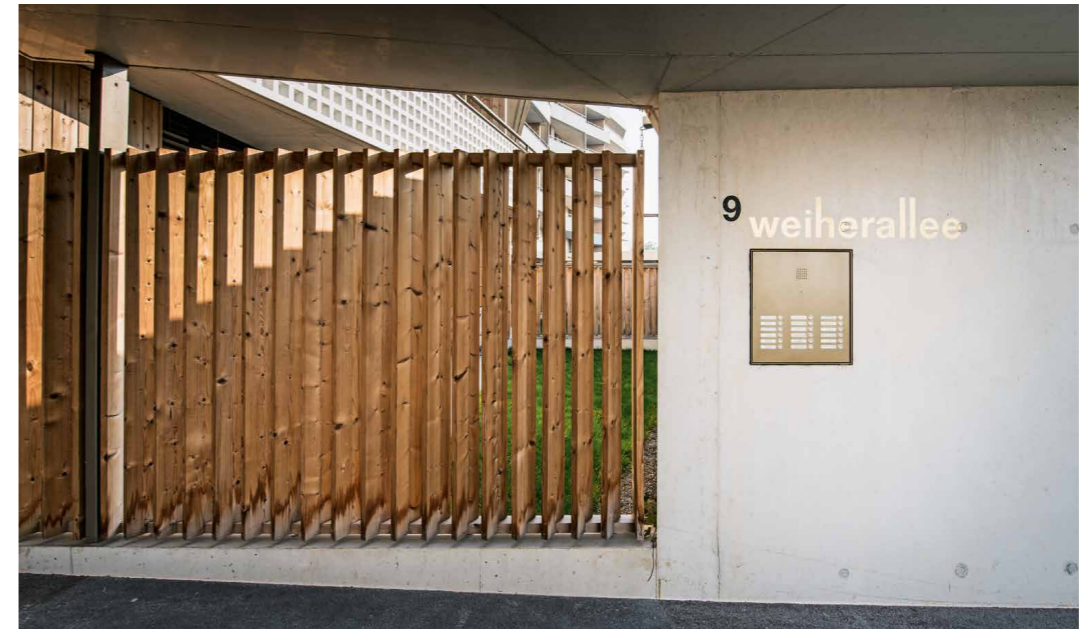
Auf einem ehemaligen Industriegelände wird im zürcherischen Uster bis 2015 der Zellweger Park fertiggestellt. Das neue, aufstrebende Wohn- und Arbeitsquartier liegt an einer öffentlichen Parkanlage mit idyllischem Weiher, altem Baumbestand und zahlreichen Kunstwerken namhafter internationaler Kunstschaffender. In die stilvolle Architektur der bereits realisierten Gebäude am Zellwegerweg und an der Weiherallee fügen

sich unsere Designbriefkasten mit flächenbündiger Frontpartie bestens ein. Die Briefkastenanlagen verfügen teils über integrierte, teils über separate Sonnerien. Der warme Goldton, in welchem Anlagen und Sonnerien pulverbeschichtet sind, erhält im Zusammenspiel mit den unterschiedlichen Baumaterialien von Beton bis Holz eine stets neue, spannende Interpretation.

Briefkasten und Sonnerien sind in Gold pulverbeschichtet und passen bestens auf Beton wie auf Holz.



Die Briefkastenanlagen sind diskret und flächenbündig angebracht.



Zwei Anlagen mit individueller Note

Objekt: Modell s: 177 b / Modell s:99 b

Baujahr: 2013

Generalunternehmung: b+p baurealisation, Zürich

Architekt: Niedermann Sigg Schwendener Architekten AG, Zürich

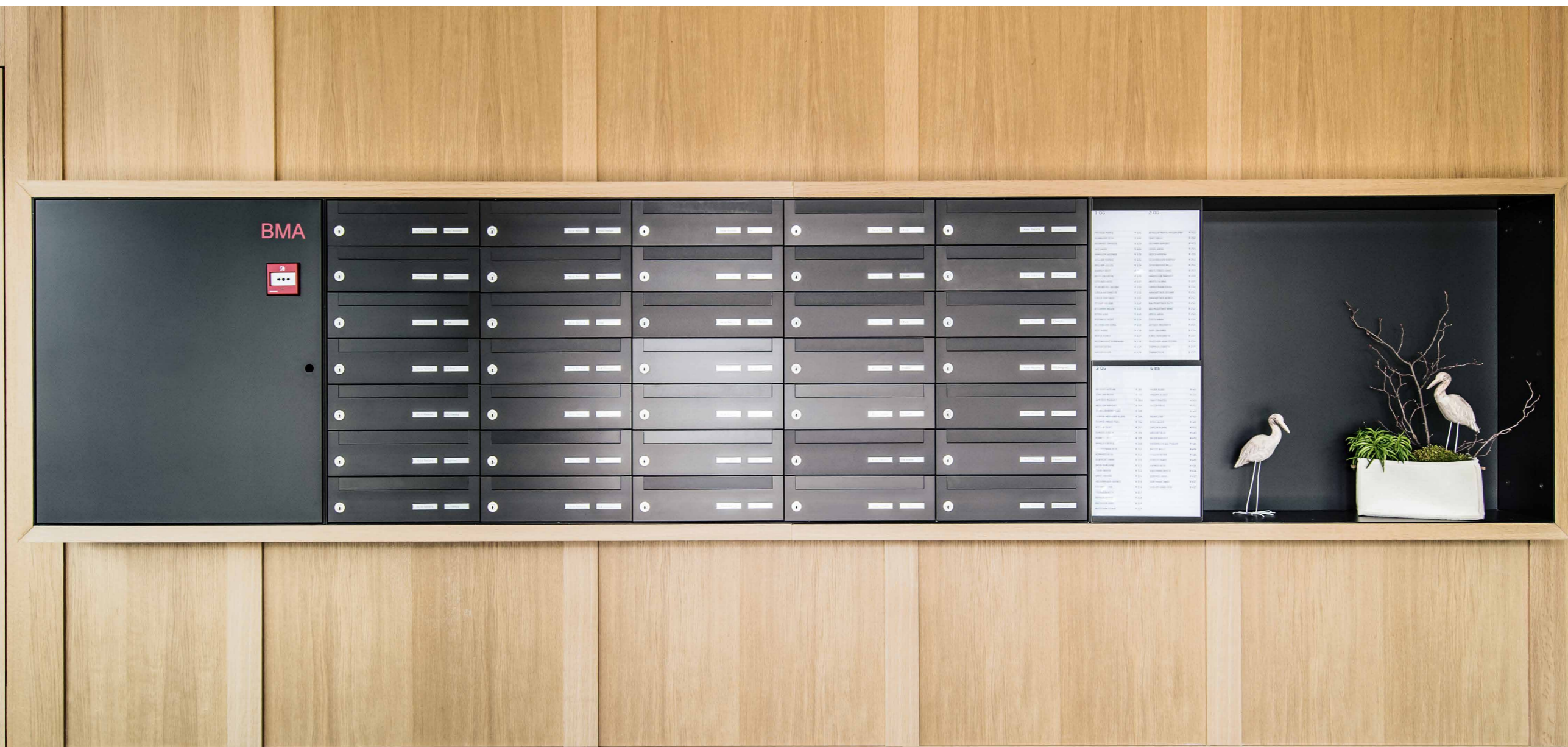
Objektadresse: Bremgartnerstrasse, Dietikon

Für das Alters- und Pflegeheim in Dietikon haben wir zwei auf Kundenwunsch zugeschnittene Anlagen realisiert. Die Postverteilanlage enthält 35 Brieffächer sowie einen Feuerwehrschränk. Das grosse Ablagefach mit Magnetwand auf der anderen Seite kann für individuelle Zwecke verwendet werden. Für die zweite Anlage waren

44 Briefkasten unseres schlichten, edlen Designmodells inklusive einer anschliessenden Vitrine erwünscht. Die Postverteil- wie die Briefkastenanlage sind in einem Spezialfarbton pulverbeschichtet und fügen sich harmonisch auf die bestehende Holzwand sowie auf die Steinmauer ein.

Übersichtlich sortiert mit der Postverteilanlage s: 177.

Praktisch und vielseitig: Eine verschliessbare Glasvitrine integriert in die Briefkastenanlage s:99 b.

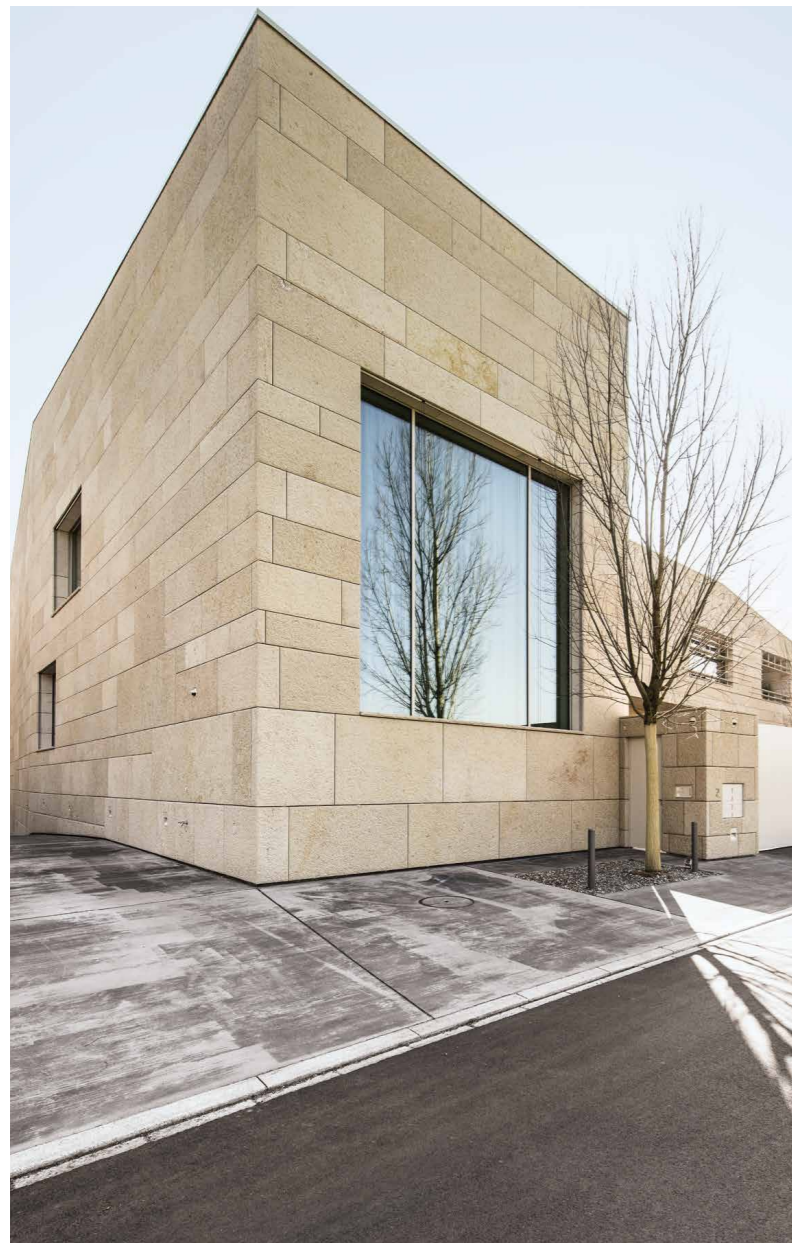
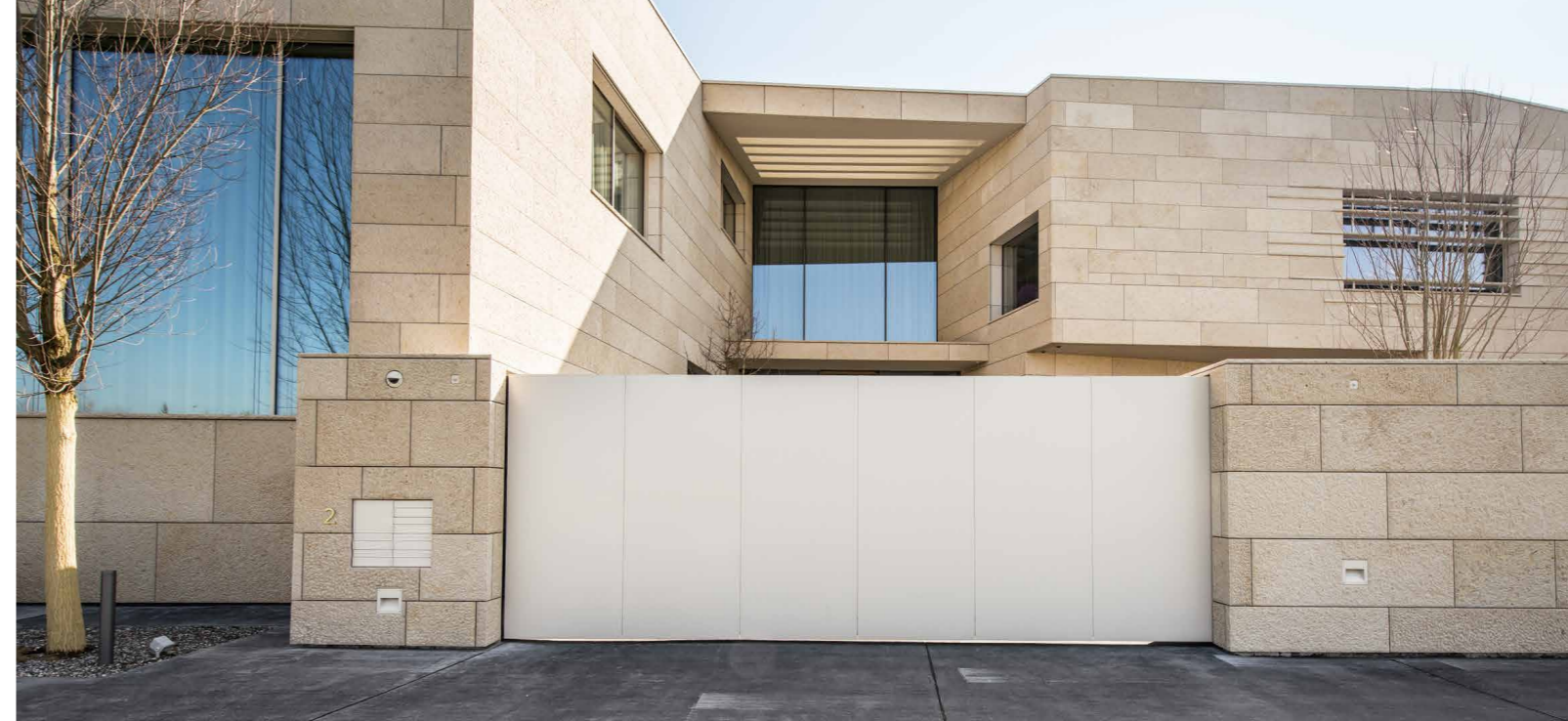


Spezialanfertigung für höchste Ansprüche

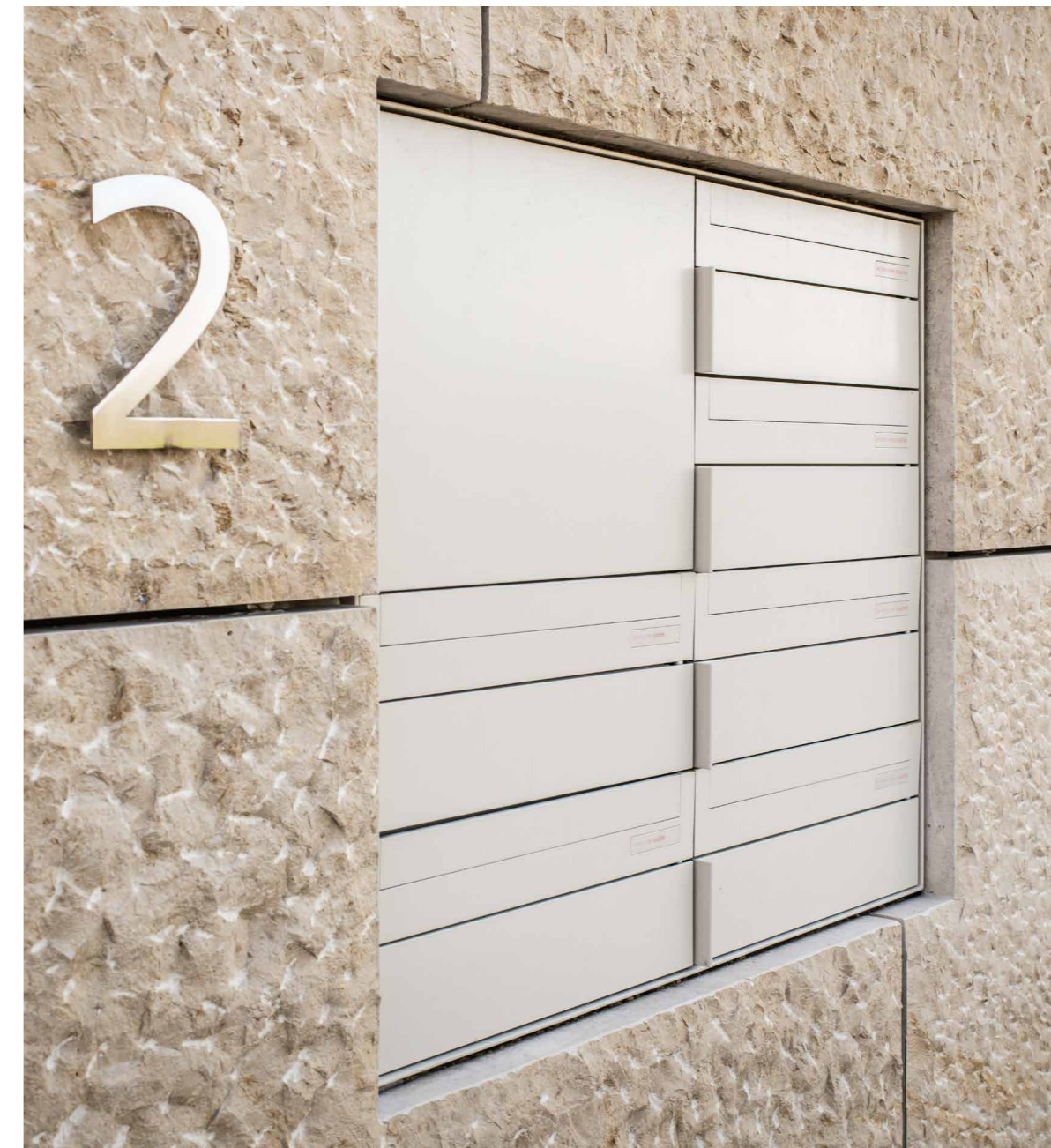
Objekt: Modell s: 199 b Spezialanfertigung
Baujahr: 2013
Generalunternehmung: Eberle AG, Tuggen
Objektadresse: Erlenweg, Steinhausen

Für den modernen Neubau dieser Privatliegenschaft in Steinhausen haben wir eine hochwertige Spezialanfertigung unseres edlen Designbriefkastenmodells verwendet. Die auf Kundenwunsch gefertigte Briefkastenanlage ist flächenbündig in die Mauer eingelassen und umfasst sechs Brieffächer sowie ein spezielles Paketfach, in welchem grössere Pakete

hinterlegt werden können. Die farblich perfekt auf die Fassade abgestimmte Anlage ist durchgehend bedienbar. Bewohnerinnen und Bewohner der Liegenschaft können so sämtliche Fächer bequem auch von innen leeren. Das separate Sonneriefach neben der Tür ist mit Fingerprint- und Badge-Leser sowie mit einer Gegensprechanlage mit Videokamera ausgestattet.



Komfort nach Mass: Das Sonneriefach mit modernsten Kommunikationselementen.



Reduktion auf Kundenwunsch: Auf das Minimum reduzierte Ablagefächer.

Edle Briefkastenanlage für gehobene Ansprüche

Objekt: Modell s:77 s und Sonnerie

Baujahr: 2013

Generalunternehmung: Halter Generalunternehmung AG, Zürich

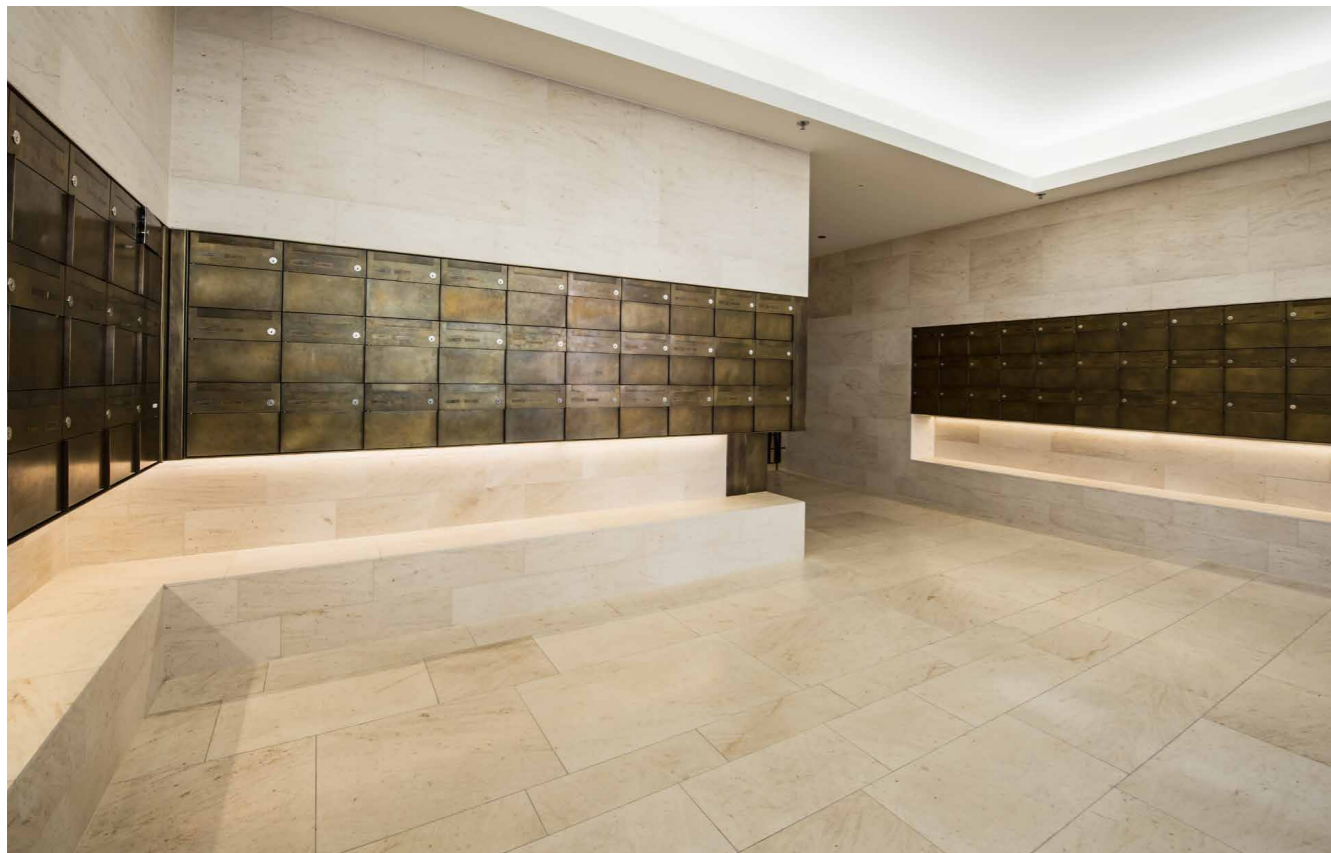
Architekt: Gmür & Geschwentner Architekten AG, Zürich

Objektadresse: Hardturmpark, Zürich

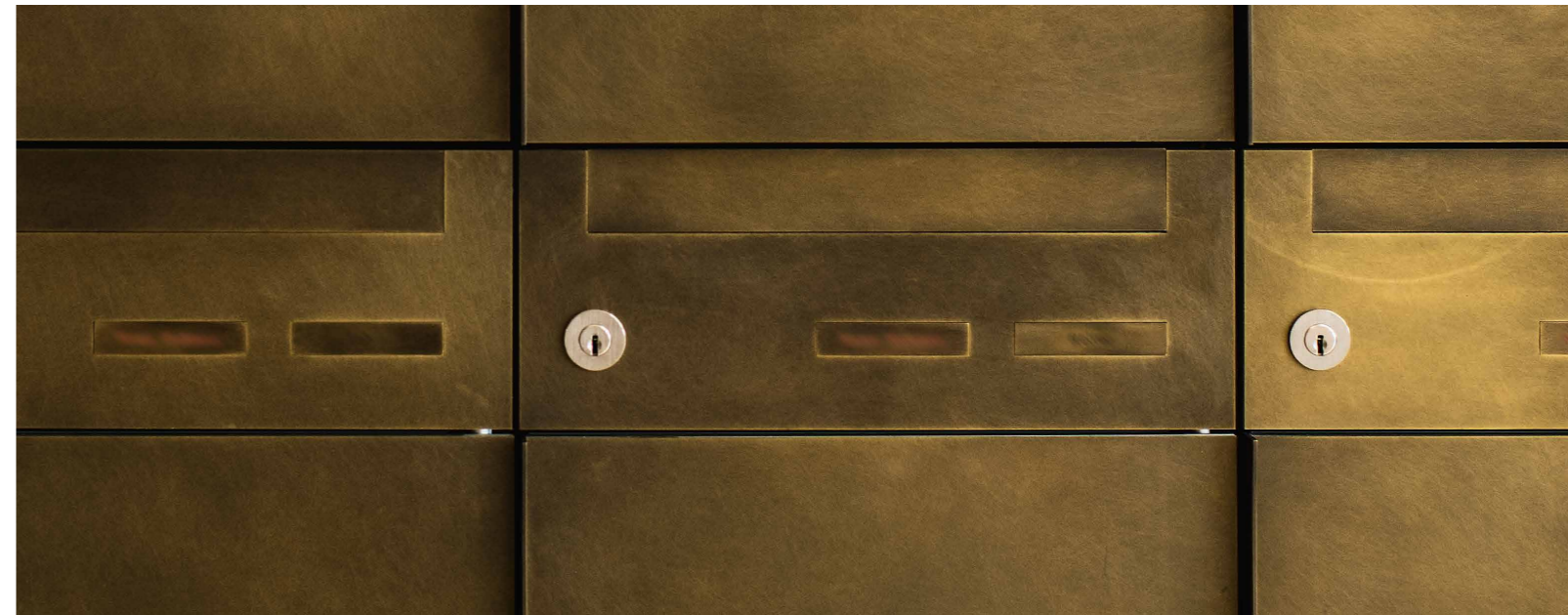
Seit einigen Jahren entsteht im Westen Zürichs unweit des Bahnhofs die Überbauung Hardturmpark. Im alles überragenden Hochhaus befinden sich im unteren Teil ein renommiertes Hotel, in den oberen Etagen hochwertige Eigentumswohnungen. Für den Eingangsbereich der Eigentumswohnungen haben wir die Sonnerieelemente und die Briefkastenanlage entsprechend der Architektur in exklusiven Ausführungen angefertigt.

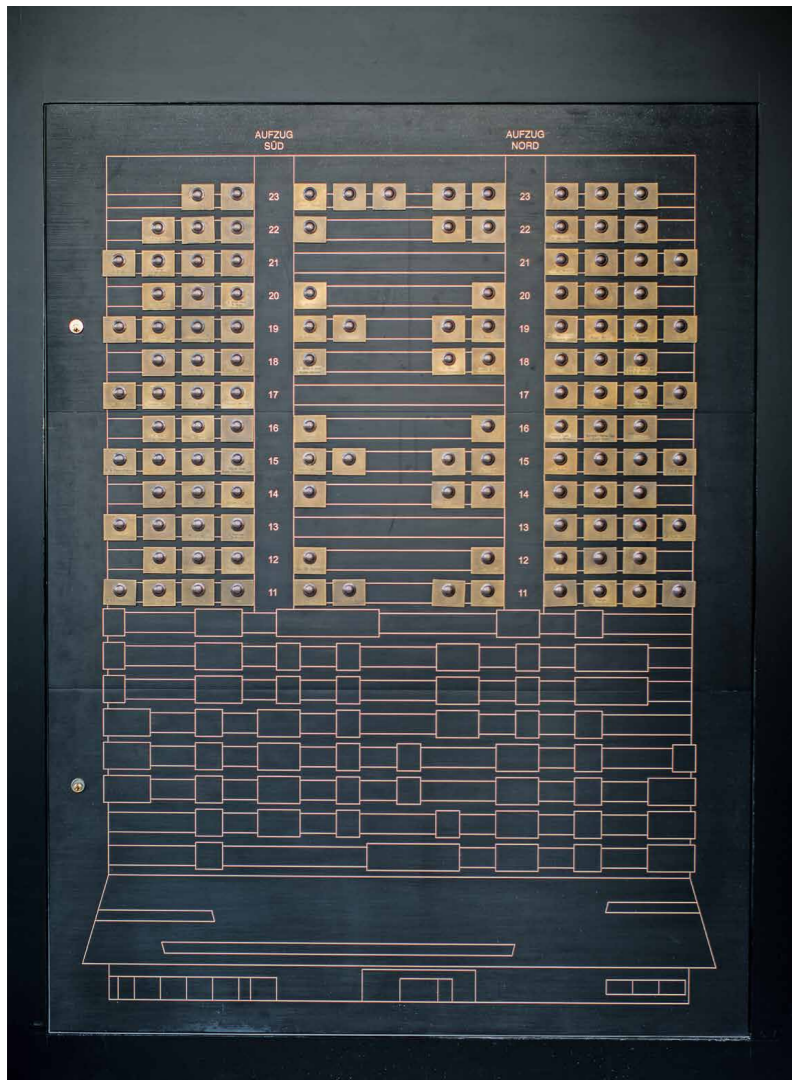
Die Sonnerieelemente im Aussenbereich sind identisch zur architektonischen Sprache des Eingangs farbig eloxiert. Im Innenbereich sind sie sehr edel messingbrüniert und mit einem Wirbelschliff versehen. Zudem sind sie zur klaren Übersicht in einen gravierten Plan der Wohnungen integriert. Für einen optimalen Komfort und eine höhere Sicherheit enthalten sie als zusätzliche Kommunikationselemente eine Gegensprechanlage mit Videokamera. Das schlichte und zeitlose Briefkastenmodell wirkt mit der messingbrünierten Oberfläche und als grosszügige Anlage sehr edel.

Durch die massgefertigte Eckkonstruktion konnte die Briefkastenanlage optimal eingefügt werden.



In aufwändiger Handarbeit wurden die messingbrünierten Fronten in unserer Manufaktur zusammengebaut.





Raffiniert und exklusiv:
 Der eingravierte Gebäudeplan –
 jeder Sonnerietaster entspricht einer
 Wohnung (links: Aussensonnerie;
 rechts: Sonnerie im Innenbereich).

Raffiniert: der eingravierte Übersichtsplan.



Komfortable Briefkastenanlage für Seniorenzentrum

Objekt: Modell s: 75 Fsg, durchgehend bedienbar

Baujahr: 2013

Architekt: Ulli + Partner, Riehen

Objektadresse: St. Johannisring, Basel

In Alterswohnungen ist ein hoher Bedarf an Komfort und Sicherheit vorhanden. Optimal, wenn sogar die Briefkastenanlage diese besonderen Ansprüche erfüllt. Für das Martin-Luther-King-Haus am St. Johannisring in Basel, ein Seniorenzentrum mit Alterswohnungen, haben wir eine Briefkastenanlage mit Sonnerie angefertigt. Die gesamte Anlage ist durchgehend bedienbar, sodass die Seniorinnen und Senioren ihre Post bequem auch von innen leeren können. Die Fronten sind schlicht und zeitlos pulverbeschichtet.



Bequem und komfortabel:
Die Briefkastenanlage ist durchgehend bedienbar.

Edle Designbriefkasten in denkmalgeschützter Brauerei

Objekt: Modell s:99 b

Baujahr: 2013

Generalunternehmung: Stauber Metallbau AG

Architekt: Annette Gigon/Mike Guyer Architekten, Zürich

Objektadresse: Löwenbräu-Areal, Zürich

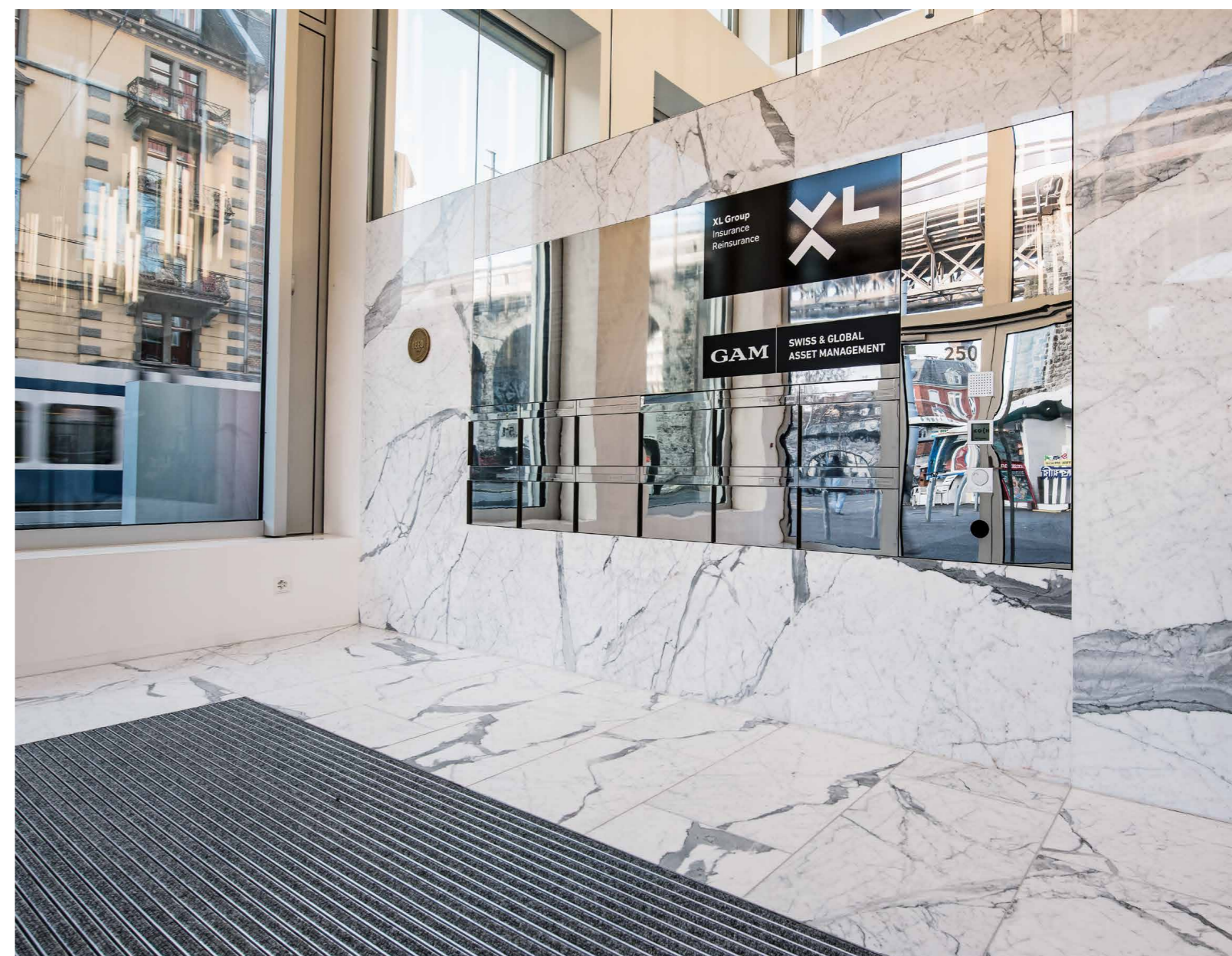
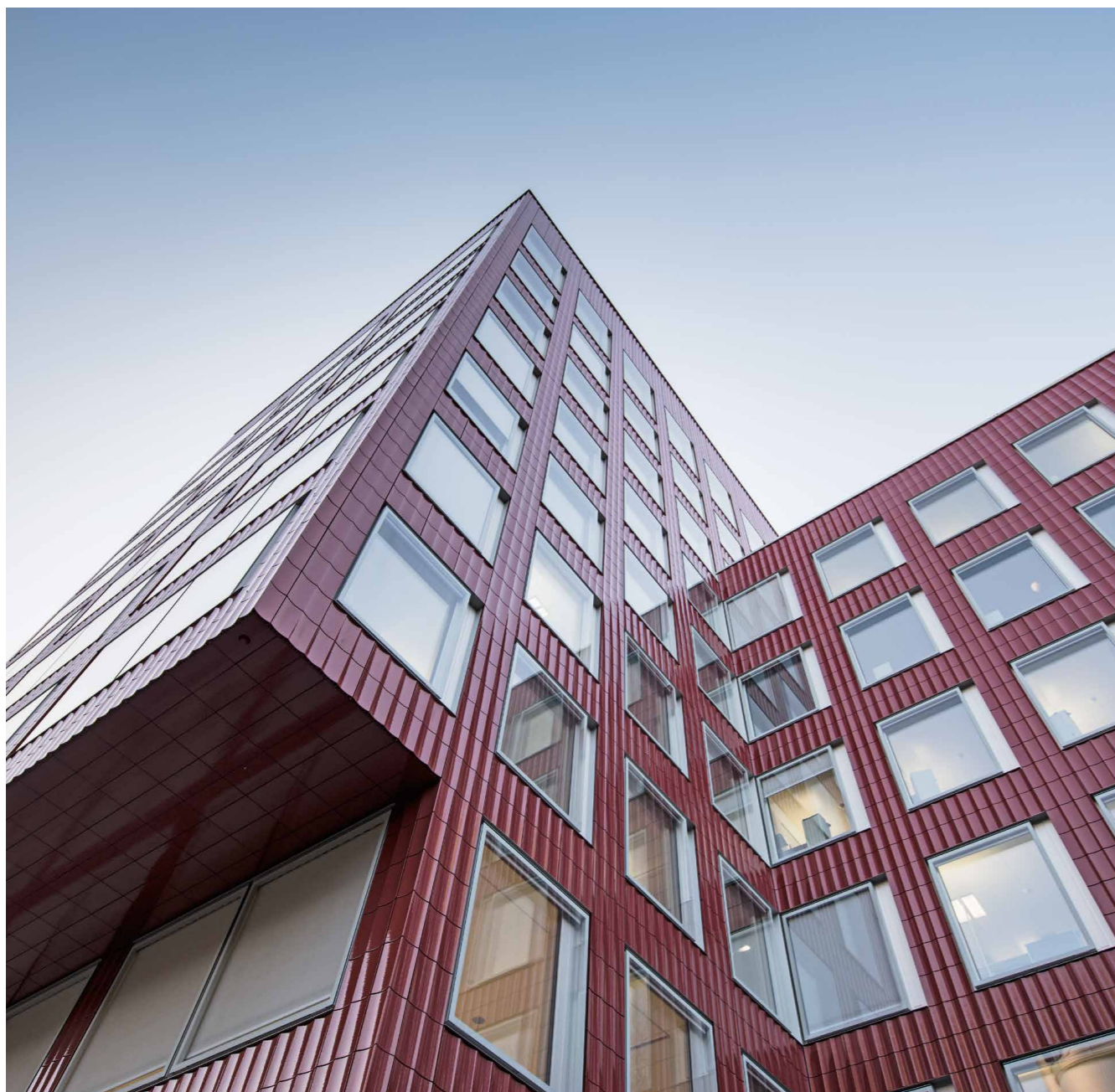
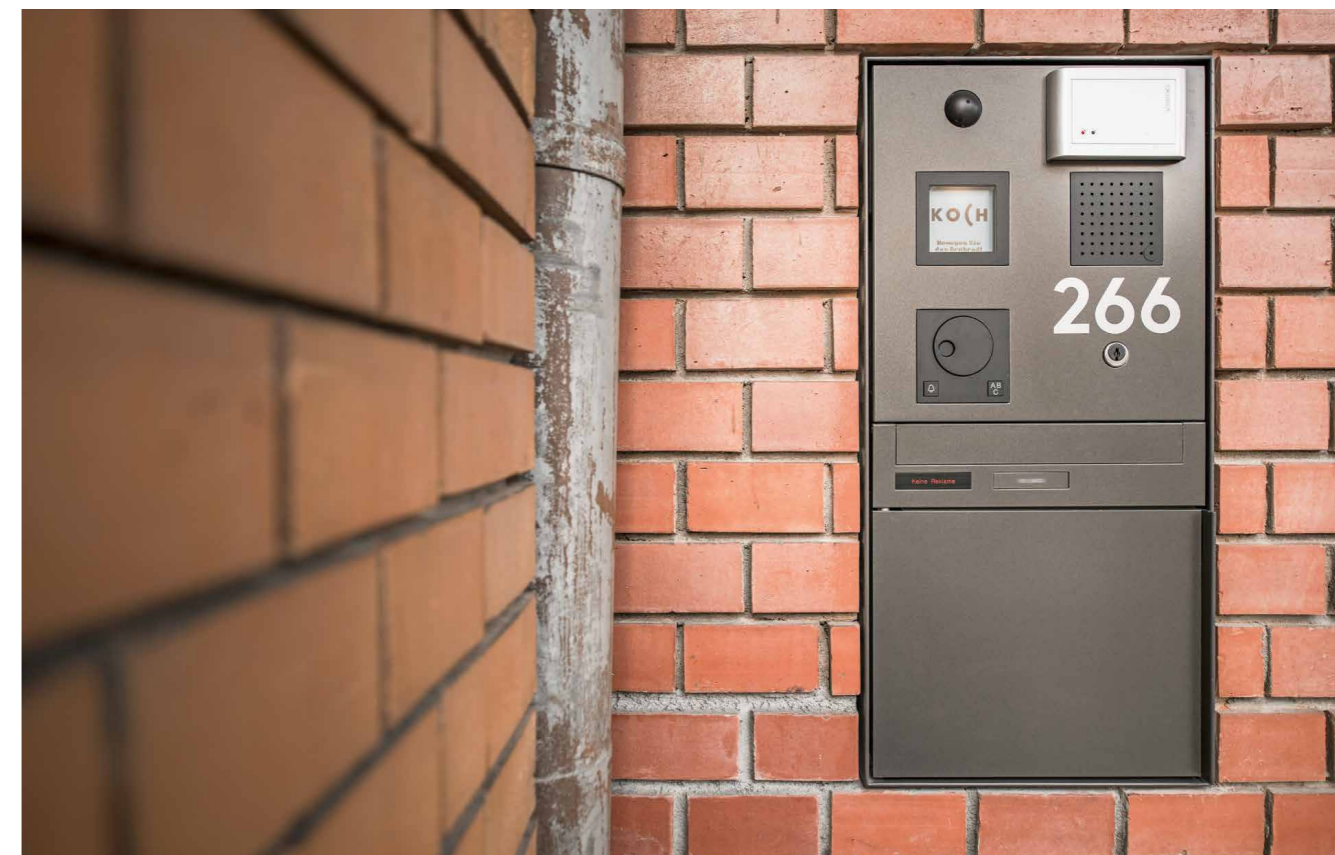
Zentral und nahe der Zürcher City liegt das pulsierende und trendige Löwenbräu-Areal. Mit dem Projekt Löwenbräu entstanden in den vergangenen Jahren rund um die denkmalgeschützte ehemalige Brauerei ein Wohnturm, ein Bürogebäude sowie eine Erweiterung des bereits bestehenden Kunstzentrums. Passend zu den anspruchsvollen architektonischen Meisterleistungen haben wir das Briefkastenmodell s:99 in verschiedenen hochwertigen Ausführungen integriert. Die Oberflächen variieren von farblos eloxiert über pulverbeschichtet bis hin zu Chromstahl poliert. Je nach Architekturtyp sind die Briefkastenanlagen auf einem frei stehenden Fundament mit umlaufender Zarge oder flächenbündig in die Wand eingelassen. Ergänzend wurden die verschiedenen Ausführungen mit LED-Beleuchtung und Kommunikationselementen wie Gegensprechanlage und Video ausgestattet.

Die Briefkastenanlage jeweils passend zur Architektur: von farblos eloxiert über pulverbeschichtet bis hin zu Chromstahl poliert.





Alle Briefkastenanlagen sind in unterschiedlichen Ausführungen massgefertigt und farblich auf die Umgebung abgestimmt.



Postverteilung ästhetisch und praktisch gelöst

Objekt: Modell s: 177 s mit Gehäuse Z 8

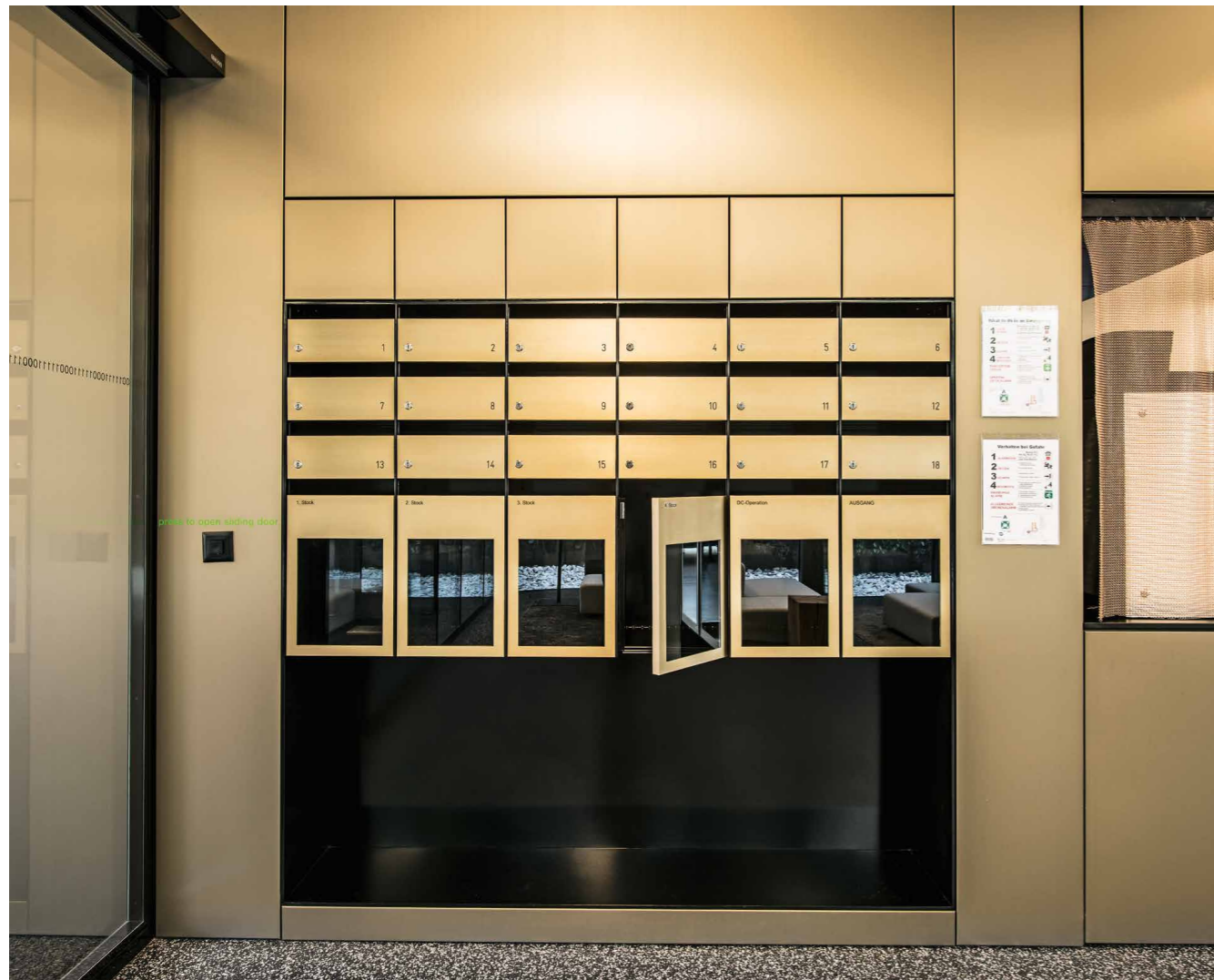
Baujahr: 2014

Generalunternehmung: Schmid Metallbau AG, Zeiningen

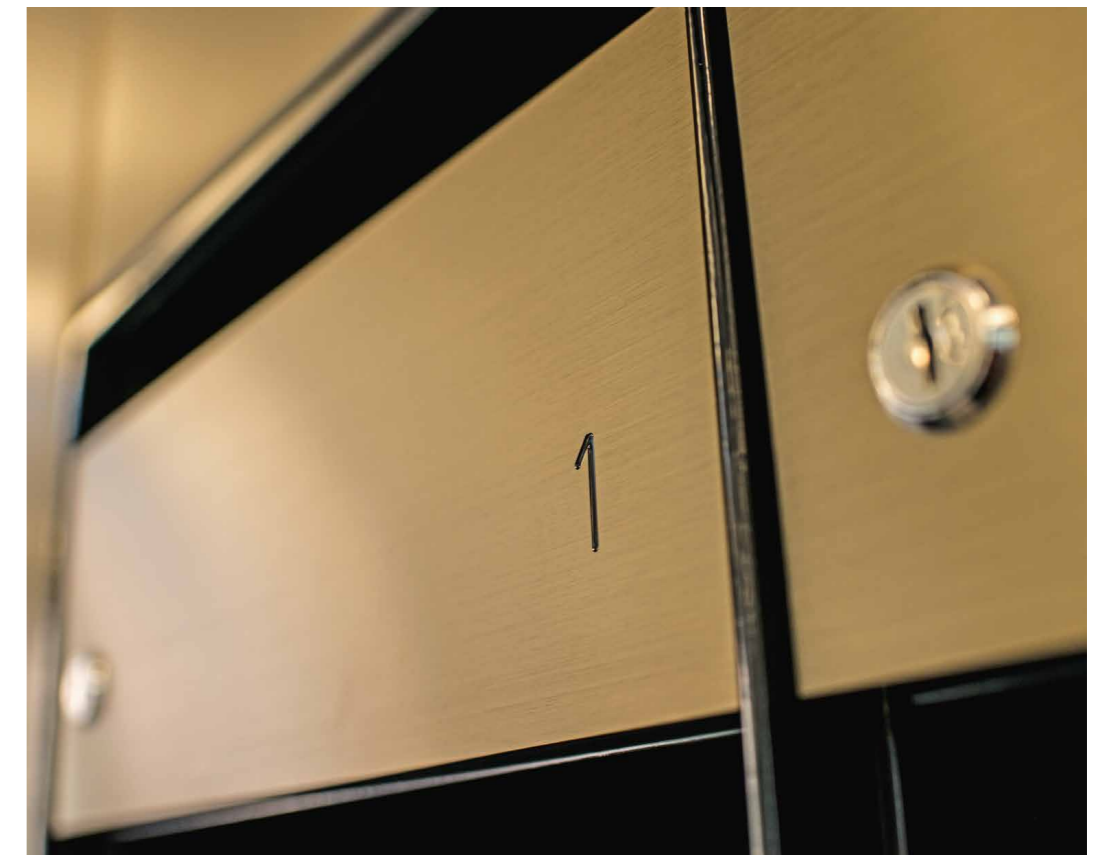
Objektadresse: Schaffhauserstrasse, Stein

Im Büroebau Cube Novartis in Stein kam eine Spezialanfertigung unserer praktischen Postverteilanlage zum Einsatz. Die gesamte Anlage wurde auf Kundenwunsch und passend zur Architektursprache massgeschneidert. Die 18 Schliessfächer sind mit eingravierten Nummern angefertigt, natürlich mit den dazugehörigen gravierten

Schlüsseln. Darunter sind sechs grosse Zusatzfächer mit integrierten Sichtfenstern angebracht. Für grössere Pakete gibt es unterhalb der Anlage ein geräumiges Ablagefach. Die Frontoberflächen der Schliess- und Zusatzfächer sind in edler Bronze eloxiert und fügen sich damit auch farblich perfekt in den Eingangsbereich.



Praktisch: das Ablagefach über die gesamte Breite der Anlage.



Zu den eingravierten Nummern auf dem Brieffach gibts die passenden gravierten Schlüssel.

Mit vier Briefkastenanlagen hoch hinaus

Objekt: Modell s:99 s

Baujahr: 2013

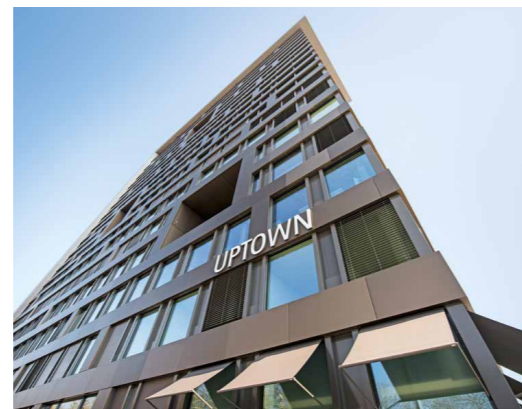
Generalunternehmung: Anliker AG Generalunternehmung, Emmenbrücke

Architekt: Architekten Scheitlin-Syfrig, Luzern

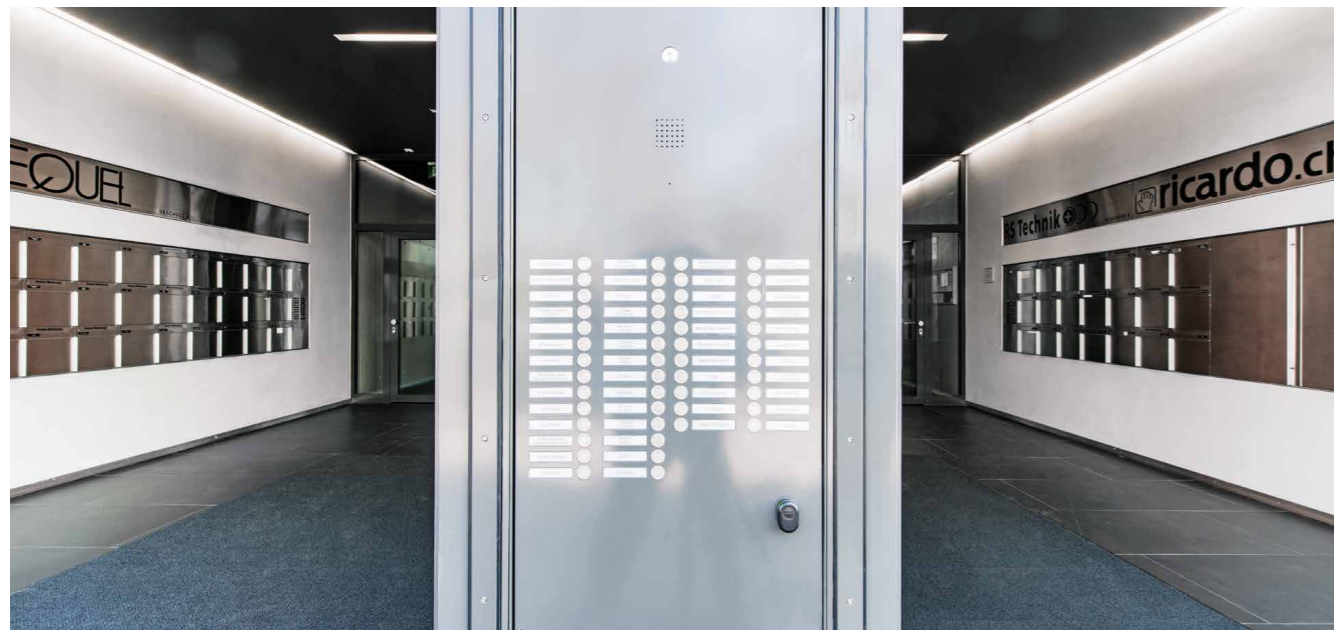
Objektadresse: General-Guisan-Strasse 8, Zug

Mit seinen 18 Stockwerken ist das Uptown zurzeit das höchste Gebäude in Zug. Der einzigartige Neubau mit 70 Mietwohnungen und rund 5000m² Geschäftsräumen befindet sich in attraktiver Lage unmittelbar in Zentrumsnähe. Die tolle Aussicht auf den Zugersee und die Alpen machen die Räumlichkeiten sehr begehrt. Sie bieten zudem einen stilvollen Ausbau sowie eine hervorragende Infrastruktur. Im Eingangsbereich haben wir vier Briefkastenanlagen unseres Typs s:99 s realisiert.

Die Anlagen sind teilweise mit Sonnerielementen oder mit einem Feuerwehrschränk ausgeführt und jeweils komplett flächenbündig in die Wand eingelassen. Passend zum architektonischen Gesamtkonzept sind sämtliche Oberflächen komplett CNS-verkleidet (Chrom-Nickel-Stahl). Auch die Oberflächen der speziell angefertigten Beschriftungstafeln oberhalb der Briefkastenanlagen sind in CNS.



Sämtliche Anlagen und Beschriftungstafeln sind einheitlich in edler Ausführung CNS-verkleidet.



Impressum:

Herausgeber: stebler glashaus ag, kehrer stebler ag, Oensingen

Ausgabe: 2013 | 2014

Auflage: deutsch 14 000 Ex., französisch 3000 Ex.

Konzept und Gestaltung: visu'l AG, Bern

Druck: Ilg AG, Wimmis

Fotografie: Rob Lewis, Bern

printed in
switzerland

